

Fürstenwalde

Ein Standort im Überblick



2007

Gliederung

1. Regionale Einbindung, geographische Lage und Territorium	Seite 4
Regionale Einbindung	
Geographische Lage	
Territorium	
2. Historische und städtebauliche Entwicklung	Seite 5
3. Planung	Seite 6
4. Bevölkerungsentwicklung	Seite 6
Bevölkerung in Fürstenwalde	
Bevölkerung im Landkreis Oder-Spree	
Bevölkerungsprognose für die Stadt Fürstenwalde und den Landkreis Oder-Spree	
5. Infrastruktur	Seite 7
5.1. Verkehrsinfrastruktur	Seite 7
Straßennetz	
Eisenbahnknotenpunkt, Schienennetz, ÖPNV	
Wasserstraße	
Luftweg	
5.2. Technische Infrastruktur	Seite 9
Stromversorgung	
Gasversorgung	
Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung	
Fernwärmeversorgung	
Telekommunikation	
Regenerative Energieressourcen	
Entsorgung und Abfallentsorgungsanlagen	
6. Bildung, Gesundheit, Soziales	Seite 11
Bildung	
Medizinische Einrichtungen	
Kindertagesstätten	
Soziale Einrichtungen und Vereine	
7. Kultur, Freizeit, Sport	Seite 13
Kultur	
Freizeit	
Sport	
8. Wirtschaft und Gewerbe	Seite 15
8.1. Wirtschaftsentwicklung	Seite 15
Wesentliche Arbeitgeber, Branchenvielfalt	
8.2. Entwicklungsdaten	Seite 17
Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit	
Gewerbeentwicklung	
9. Wirtschaftsförderung, Existenzgründung	Seite 18
10. Mieten, Bodenrichtwerte, Steuern	Seite 20
Mieten und Bodenrichtwerte	
Steuern	
11. Industrie- und Gewerbegebiete	Seite 21
Entwicklungsstand der Industrie- und Gewerbegebiete	
12. Einzelhandel	Seite 27
Entwicklung des Einzelhandels	
Kaufkraftkennziffern	
Einkaufscenter, Discounter, großflächige Objekte	
Verkaufsflächenentwicklung	

13. Veranstaltungen	Seite 30
Messe	
Veranstaltungen	
14. Stadforst	Seite 30
Fläche und Art des Bestandes	
Produkte	
15. Wohnungsbau	Seite 31
Struktur des Wohnungsbestandes in Fürstenwalde	
Wesentliche Wohnungsbauvorhaben in Fürstenwalde	
Wesentliche Wohnungsbauvorhaben auf Konversionsflächen	
Stadtsanierung	
16. Tourismus	Seite 32
Struktur und Einbindung	
Touristische Infrastruktur	
Werbe- und Informationsmittel	
Übernachtungskapazitäten	
Tagesbesucher, Übernachtungen	
17. Quellennachweis, Bearbeitungsstand, Bearbeiter, Herausgeber	Seite 34
Quellennachweis	
Bearbeitungsstand	
Bearbeiter	
Herausgeber	

Fürstenwalde - Ein Standort im Überblick

1. Regionale Einbindung, geographische Lage und Territorium

Regionale Einbindung

Fürstenwalde liegt im Osten des Landes Brandenburg, unweit der Hauptstadt Berlin im Landkreis Oder-Spree und in der Reiseregion des Oder-Spree-Seengebietes unmittelbar angrenzend an das Scharmützelseegebiet mit dem Kurort Bad Saarow.

Die Kreisstadt ist Beeskow.

Die Region um Fürstenwalde ist dünn besiedelt und kleingemeindlich strukturiert. Im Westen und Süden sind ausgedehnte Wälder und zahlreiche Seen typisch, während landwirtschaftlicher Charakter im Osten und Norden vorherrscht.

Fürstenwalde ist die zweitgrößte Stadt im engeren Verflechtungsraum zu Berlin und Mittelzentrum zwischen der Hauptstadt Berlin und dem Oberzentrum Frankfurt (Oder).

Sie ist die größte Stadt im Landkreis Oder-Spree.

Von Fürstenwalde bis ins Stadtzentrum Berlin beträgt die Entfernung ca. 60 km, bis zum östlichen Stadtrand ca. 30 km. Bis nach Frankfurt (Oder) und bis zur Grenze nach Polen sind es etwa 40 km.

Die Stadt liegt unmittelbar an der Bundesautobahn A12, vom Berliner Ring A10 nur ca. 25 km und vom Schönefelder Kreuz nur ca. 40 km entfernt.

Mehrere regionale Fernstraßen verbinden die Stadt mit dem Umland und anderen Städten in der Region.

Fürstenwalde befindet sich an der Hauptstrecke der Deutschen Bahn AG, die Berlin mit Frankfurt (Oder) und weiterführend mit Warschau, Moskau und anderen Großstädten der östlichen Länder verbindet.

Mit der Lage am Oder-Spree-Kanal ist Fürstenwalde an eine weitere wichtige Verkehrsachse - das Wasserstraßennetz - angebunden.

Fürstenwalde verfügt über einen Verkehrslandeplatz.

Geographische Lage

Die Lageparameter sind

44 Meter über NN

13° 58` östlicher Länge, 52° 27` nördlicher Breite.

Territorium

Die Stadt Fürstenwalde mit den beiden eingemeindeten Orten Molkenberg und Trebus umfasst eine Fläche von ca. 7.055 ha, davon entfallen rund 2.500 ha auf den kommunalen Wald. Die gesamte kommunale Waldfläche beträgt etwa 4.500 ha.

Mit dem Flächennutzungsplan wurde die Grundlage für die Inanspruchnahme von ca. 370 ha Industrie- und Gewerbefläche geschaffen.

Nach Abzug der „Westgruppe der Truppen“ (WGT) 1994 stand eine Gesamtfläche von rund 520 ha einer zivilen Nutzung zur Verfügung. Ein Anteil von etwa 30 % wurde einer gewerblichen Nutzung und etwa 5 % einer Wohnnutzung zugeführt, weitere Flächen wurden renaturiert.

2. Historische und städtebauliche Entwicklung

Fürstenwalde entstand Mitte des 13. Jahrhunderts im Zuge der deutschen Ostexpansion. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1272.

Fürstenwalde war bereits im Mittelalter Umschlagplatz für Handelsgüter.

In der Zeit des Dreißigjährigen Krieges begann die Entwicklung zum Militärstandort.

Der Siedlungskern befand sich nördlich der Spree. Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung sind heute noch erkennbar.

Die Ausdehnung der Stadt in Richtung Norden, die Eingliederung des benachbarten Ketschendorf südlich der Spree einschließlich der Reifenwerksiedlung waren die Folge. Durch Bombardierung am Ende des Krieges wurden große Teile der Altstadt zerstört. An deren Stelle entstanden in der Nachkriegszeit Neubauquartiere. Heute ist die gesamte Innenstadt durch Neubebauung wieder zu einem Zentrum für Handel, Dienstleistung und Kultur sowie Wohnen geworden.

1891 wurde der Oder-Spree-Kanal fertig gestellt.

In den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden die Autobahn und der Flugplatz an der Steinhöfler Chaussee.

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme der Eisenbahnstrecke von Berlin nach Frankfurt(Oder) 1842 wurde der Grundstein für den wirtschaftlichen Aufstieg Fürstenwaldes gelegt.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann die Entwicklung der Stadt zu einem bedeutenden Industriestandort.

Fürstenwalder Industriebetriebe produzierten im Laufe des Zweiten Weltkrieges zunehmend Rüstungsgüter.

Der traditionelle Industrie- und Gewerbestandort war nach dem Krieg geprägt durch eine Vielfalt produzierender Gewerbe.

Nach der politischen Wende sind die Kernbereiche erhalten geblieben, umstrukturiert und weiterentwickelt worden.

Dies geschah mit merklichen Verlusten an Arbeitsplätzen.

Erhebliche Flächenressourcen entstanden durch die Umnutzung bislang militärisch genutzter Liegenschaften.

Der Umstrukturierungsprozess ist abgeschlossen.

Die günstige Verkehrslage, eine leistungsfähige technische Infrastruktur, umfangreiche Gewerbebauflächen zu günstigen Bodenpreisen, ein qualifiziertes Arbeitskräftepotenzial sowie gute Förderbedingungen bilden die Grundlage für eine stabile aufstrebende Wirtschaft.

Von 1950 bis 1993 war die Stadt Fürstenwalde Sitz des Kreises Fürstenwalde.

1950 kam Ketschendorf zu Fürstenwalde, die Eingemeindung von Trebus erfolgte 1993. Fürstenwalde gehört seit 1993 zum Landkreis Oder-Spree.

Die Bahnlinie Berlin-Frankfurt(Oder) und die Spree gliedern das Stadtgebiet in drei Teile (Nord / Mitte / Süd).

Verbindungen zwischen den Stadtteilen stellen die Spreebrücke, die Ortsumgehung Hegelstraße mit Bahnbrücke, die Stadtdurchquerung mit Bahnbrücke Kirchhof-/Johann-Sebastian-Bach-Straße und die Ortsumgehung Beeskow-Strausberg im Osten der Stadt mit Direktanbindungen zu den Stadtteilen, dem Zentrum und den Gewerbegebieten her.

Der Ortsteil Trebus und die Siedlung Molkenberg liegen, getrennt von der Stadt durch ausgedehnte Landwirtschaftsflächen, etwa 4 km nördlich vom Stadtzentrum Fürstenwaldes.

3. Planung

In der Stadt Fürstenwalde wurden eine Vielzahl von Planungen sowohl für das gesamte Stadtgebiet (Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Standortentwicklungskonzept, Verkehrsentwicklungsplan, Flächennutzungsplan) als auch für räumliche und sachliche Teilgebiete (städtebauliche Rahmenpläne, Rahmenplan zur Industrie- und Gewerbeentwicklung, Spreeuferrahmenplan, Potentialanalyse WGT-Liegenschaften, Bebauungspläne, vorhabenbezogene Bebauungspläne, selbständige Grünordnungspläne, Gestaltungsatzung, Parkraumkonzeptionen, Sanierungssatzungen, Stadtumbauesatzung) erarbeitet.

Bei der Aufstellung von Planungen durch die Stadt Fürstenwalde sind zahlreiche Gesetze und übergeordnete Planungen auf Bundes-, Landes- und Regionalebene zu beachten, es muss dabei immer eine Anpassung an die Ziele der Landes- und Regionalplanung erfolgen.

Mit der Ausweisung als Mittelzentrum im Landesentwicklungsplan Brandenburg LEP I Zentralörtliche Gliederung und als Siedlungsschwerpunkt im Landesentwicklungsplan für den engeren Verflechtungsraum Brandenburg-Berlin LEPeV werden der Stadt Fürstenwalde umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten zugestanden.

4. Bevölkerungsentwicklung **Bevölkerung in Fürstenwalde** **Einwohner**

Entwicklung	Einwohner	Zuzüge	Ummeldungen	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
1996	33.246	1.682	3.157	1.408	236	394
1998	33.608	1.796	3.908	1.625	247	340
2000	33.799	1.778	3.567	1.678	257	433
2002	33.548	1.813	3.278	1.914	285	380
2003	33.423	1.903	3.105	1.843	269	382
2004	33.129	1.823	3.189	1.936	268	365
2005	33.147	1.615	3.116	1.551	300	321
2006	32.858	1.409	2.748	1.609	328	316
2007	32.818	1.590	2.410	1.574	311	347

Haushalte

Entwicklung	Gesamt	keine Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 und mehr Kinder
2003	21.297	17.500	2.586	964	191	39	17
09/2004	21.601	17.966	2.513	901	165	40	16
02/2005	21.742	18.344	2.348	843	153	43	11
2006	21.898	18.604	2.257	824	158	48	7
2007	22.030	18.839	2.187	784	165	48	8

Altersstruktur

Entwicklung	0-17 Jahre	18-27 Jahre	28-35 Jahre	36-65 Jahre	66-75 Jahre	darüber
1996	6.886	4.285	4.408	13.809	2.488	1.623
2000	6.000	4.719	3.777	14.478	2.942	1.801
2002	5.675	4.866	3.370	14.456	3.251	1.926
2003	5.445	5.007	3.189	14.417	3.347	2.018
2004	5.175	5.119	3.087	14.285	3.491	1.971
2005	4.969	5.168	3.109	14.079	3.720	2.102
2006	4.734	5.129	3.104	13.787	3.945	2.176
2007	4.667	5.033	3.149	13.627	4.111	2.230

Bevölkerung im Landkreis Oder-Spree Einwohner

Entwicklung	Einwohner	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
1996	193.006	11.903	8.866	1.126	1.996
1998	196.655	10.934	8.612	1.206	1.905
2000	196.453	9.397	8.919	1.254	2.063
2002	194.169	9.345	10.161	1.279	1.964
2003	193.062	12.748	13.206	1.289	1.938
2004	192.001	11.724	12.210	1.249	1.834
2005	191.728	10.553	11.227	1.318	1.917
2006	189.185	9.215	10.147	1.294	1.907
2007	188.035	9.379	9.936	1.332	1.919

Bevölkerungsprognose für die Stadt Fürstenwalde und den Landkreis Oder-Spree Stadt Fürstenwalde

Entwicklung	Einwohner	0-15 Jahre absolut	0-15 Jahre in Prozent	15-65 Jahre absolut	15-65 Jahre in Prozent	65 Jahre und älter absolut	65 Jahre und älter in Prozent
2001 (Basisjahr)	33.980	4.380	12,9	24.210	71,2	5.390	15,9
2020 (Prognosejahr)	32.350	3.850	11,9	20.600	63,7	7.910	24,4

Die Entwicklung 2020 gegenüber 2001 zeigt absolut einen Verlust von 1.630 Einwohner auf. Das bedeutet einen Rückgang der Bevölkerung auf 95,2 % gegenüber dem Basisjahr.

Landkreis Oder-Spree

Entwicklung	Einwohner
2002 (Basisjahr)	194.200
2020 (Prognosejahr)	172.600

Die Entwicklung 2020 gegenüber 2002 zeigt absolut einen Verlust von 21.600 Einwohnern auf. Das bedeutet einen Rückgang der Bevölkerung auf 88,9 % gegenüber dem Basisjahr.

5. Infrastruktur

5.1. Verkehrsinfrastruktur

Die gute verkehrstechnische Erreichbarkeit von Fürstenwalde ist ein wichtiger Standortfaktor. Die Stadt liegt an der Spree, die hier ein Teil des überörtlichen Wasserstraßennetzes ist, an der Fernbahnstrecke Berlin-Warschau und an der Bundesautobahn von Berlin nach Frankfurt (Oder).

Straßennetz

Mit inzwischen zwei Autobahnanschlussstellen (Fürstenwalde West, Fürstenwalde Ost) zur Bundesautobahn A12 und einer dritten Anschlussstelle (über Hangelsberg, Freienbrink) zum Berliner Ring A10 ist die Stadt überregional an das Straßennetz angebunden.

Die regionale Anbindung an das Umland erfolgt über die Bundesstraße B168 und die Landesstraßen L35, L36, L361, L38 und L41.

Der Verkehr innerhalb der Stadt verläuft über die Spreebrücke, die Ortsumgehung Hegelstraße mit Bahnbrücke, die Stadtdurchquerung mit Bahnbrücke Kirchhof-/Johann-Sebastian-Bach-Straße.

Mit der Inbetriebnahme der Ortsumgehung Beeskow-Strausberg im Osten der Stadt und deren Direktanbindungen zu den Stadtteilen, dem Zentrum und den Gewerbegebieten ist eine merkliche Entlastung der Innenstadt erreicht worden.

Eisenbahnknotenpunkt, Schienennetz, ÖPNV

Gelegen an der Eisenbahntrasse Berlin-Warschau verfügt Fürstenwalde über den Personen- und Güterbahnhof Fürstenwalde und den Haltepunkt Fürstenwalde Süd.

Die Stadt liegt an Brandenburgs wichtigster Regionalexpresslinie RE 1, deren Züge nach Berlin und Potsdam sowie nach Frankfurt (Oder) im halbstündigen Takt mit einer Fahrzeit von 30 Minuten bis zum Berliner-Ostbahnhof verkehren. Die Verbindung Brandenburg-Cottbus wird stündlich angeboten.

Außerdem wurde der Bäderexpress nach Bad Saarow reaktiviert und fährt im Stundentakt.

Der Bahnhof Fürstenwalde ist Güterverkehrsstelle für den Wagenladungsverkehr.

Ausgehend von den Bahnhöfen Fürstenwalde und Fürstenwalde Süd gibt es Nebengleise zu Industrie- und Gewerbegebieten.

Die Busverkehr Oder-Spree GmbH (BOS) mit Sitz in Fürstenwalde verfügt über 3 moderne Bus-Depots in Fürstenwalde, Beeskow und Eisenhüttenstadt mit zwei eigenen Buswerkstätten an den Standorten Fürstenwalde und Beeskow. Seit 2001 gehört der BOS der Deutschen Bahn Gruppe an.

Mit 40 Überlandlinien wird nahezu jeder Winkel des Landkreises verbunden, mit 3 Stadtlinien in Fürstenwalde werden Wohn- und Gewerbegebiete der Stadt fahrgastfreundlich verknüpft.

Das Verkehrsangebot beinhaltet 4,7 Mio. Fahrplankilometer und 7,4 Mio. beförderte Personen im Jahr.

Weitere Informationen unter www.bos-fw.de.

Wasserstraße

Fürstenwalde liegt an der Oder-Spree Wasserstraße, die als Teil des europäischen Wasserstraßennetzes übergeordnete Verbindungsfunktion zwischen Berlin und Ostbrandenburg sowie Polen erfüllt.

Den Kanal können Einzelschiffe bis zu einer Länge von 82 m und einer Breite bis zu 9 m sowie Schubverbände bis zu 125 m Länge und 8,25 m Breite (2.200 Tonnen) passieren.

Im Bereich Fürstenwalde befinden sich zwei Hafenstandorte am Oder-Spree-Kanal, die beide im privaten Eigentum sind sowie eine Schleuse.

Spree-Nord

Fürstenwalder Futtermittel-Getreide-Landhandel GmbH & Co. KG

Größe ca. 6,4 ha

Nebengleisanschluss

Umschlag von Getreide und Schrott, Verschiffung von Großbehältern

Umschlaggut/a	1998	2000	2002	2003	2005	2006
Getreide in t	30.500	72.000	90.000	90.000	120.000	135.000
Schrott in t	35.000	33.000	31.000	33.500	34.000	35.000

Spree-Süd

Größe ca. 7,6 ha

Hafenbecken ca. 150 m, Hafenstraße, Containerumschlagplatz und Gleisanschlussystem mit Rangiermöglichkeiten, Schüttgutlagerflächen und Portalkrananlage.

Umschlag von Kies und Baustoffen

Im Jahr werden ca. 10.000 Tonnen umgeschlagen.

Schleuse Fürstenwalde

	1998	2000	2002	2003	2005	2006
Ladungstonnen	702.215	536.180	636.828	369.104	312.000	270.555
Ladungstonnen ausländischer Fahrzeuge	333.010	423.525	470.747	271.934	k. A.	k. A.
geschleuste Frachtfahrzeuge	3.530	3.225	3.623	2.069	1.503	1.950
Sportbootpassagen	1.524	1.622	1.883	1.908	1.775	1.379

Eine Anlegestelle für Sportboote befindet sich an der Nordseite der Spree, in unmittelbarer Nähe der Schleuse, im Bereich der Wassergasse.

In den nächsten Jahren will das Wasser- und Schifffahrtsamt des Bundes 60 Millionen Euro für den Ausbau des Kanals und dessen Anlagen aufwenden. Der Kanal wird ausgebaut, damit die Tauchtiefe der Schiffe auf 2,20 m steigen kann. Derzeitig liegt sie bei 2,00 m.

Weitere Informationen unter www.wsa-b.de.

Luftweg

Flughafennähe ist in Fürstenwalde insbesondere mit dem entstehenden Großraumflughafen Berlin-Brandenburg International (BBI) gegeben. Dieser ist über die Bundesautobahn in etwa 40 km zu erreichen.

Die Stadt Fürstenwalde verfügt darüber hinaus über einen eigenen Flugplatz. Der ehemalige Militärflugplatz ist durch eine Übergangsregelung im Luftverkehrsgesetz (§71LuftVG) genehmigter Flugplatz. 1997 beantragte die Flugplatzbetriebsgesellschaft Fürstenwalde die zivile Nachnutzung als Verkehrslandeplatz.

Seit 2003 ist der Flugplatz privatisiert. Die Betreuung erfolgt durch die Flugplatzbetriebsgesellschaft Fürstenwalde mbH.

Der Flugplatz verfügt über eine 854 m lange Grasbahn, eine moderne Tankanlage und Unterstellmöglichkeiten für Flugzeuge.

Die Zulassung besteht für Flugzeuge bis 5,7 t, Hubschrauber, Motorsegler, Segelflugzeuge, Ultraleichtflugzeuge, Ballone, Luftschiffe und den Fallschirmsprungbetrieb.

5.2. Technische Infrastruktur

Stromversorgung

Der regionale Energieversorger, die E.DIS Aktiengesellschaft, 1999 aus dem Zusammenschluss von vier norddeutschen regionalen Stromversorgungsunternehmen hervorgegangen, hat sich zum 1.August 2005 in E.ON edis AG umbenannt.

Die E.ON edis AG mit Sitz in Fürstenwalde ist einer der größten Energiedienstleister in Deutschland. Der Regionalbereich Oderland-Spree, der ebenfalls in Fürstenwalde ansässig ist, umfasst die Standorte Seelow, Fürstenwalde und Beeskow.

Das Kerngeschäft ist die flächendeckende Stromversorgung sowie in Teilen Mecklenburg – Vorpommerns und Brandenburgs die Versorgung mit Erdgas.

Weitere Informationen unter www.eon-edis.com.

Gasversorgung

Die Gasversorgung der Stadt Fürstenwalde erfolgt durch die EWE AG Oldenburg, Geschäftsregion Brandenburg/ Rügen, ServicePunkt Fürstenwalde.

Die Umstellung von Stadt- auf Erdgas durch die EWE AG wurde 1994 abgeschlossen.

Die Erdgasversorgung in Fürstenwalde ist flächendeckend.

Neuanschlüsse sind jederzeit realisierbar.

Die Aral-Tankstelle in Fürstenwalde Süd verfügt über eine Erdgastankstelle.

Weitere Informationen unter www.ewe.de.

Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung

Die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung für die Stadt Fürstenwalde und 27 weitere Gemeinden erfolgt durch den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland.

Der Verband betreibt in Fürstenwalde zwei technische Anlagen, ein Wasserwerk und eine Kläranlage mit folgenden Kapazitäten:

Wasserwerk

Kapazität	13.800 m ³ /Tag
Angeschlossene Einwohner	41.000 Einwohner
Netzabgabe	1.850.000 m ³ /Jahr

Kläranlage

Kapazität	48.000 Einwohnerwerte (EW)
Belastung	56.900 Einwohnerwerte (EW)
Auslastungsgrad	119 %
Angeschlossene Einwohner kanalgebunden	42.000 Einwohner
Jahresanfall	2.000.000 m ³ /Jahr

Gebühren(netto)	2002	2006
Trinkwasser	1,33 €/m ³	1,30 €/m ³
zentrales Abwasser	3,04 €/m ³	2,80€/m ³
mobile Entsorgung	5,54 €/m ³	4,97 €/m ³

Weitere Informationen unter www.fuewasser.de .

Fernwärmeversorgung

Seit Mai 2001 erfolgt die Fernwärmeversorgung der Bereiche Fürstenwalde Mitte und Fürstenwalde Süd durch die EWE AG Oldenburg, Geschäftsregion Brandenburg/Rügen, ServicePunkt Fürstenwalde.

Im Betrieb sind 8 Heizhäuser mit einer Leistung von 19,6 MW und einer Anzahl von 1950 versorgten Kunden.

Die Fernwärmeversorgung für den Bereich Fürstenwalde Nord erfolgt durch die STEAG Saar Energie AG, Heizkraftwerk Fürstenwalde.

Im Betrieb sind 2 Heizhäuser mit einer Leistung von 37.071 kW und einer Anzahl von ca. 80 versorgten Kunden.

Zur Stabilisierung der Versorgung wurden Sanierungsmaßnahmen sowohl am Fernwärmenetz als auch an den Heizwerken durchgeführt.

Der überwiegende Teil der Erzeugungsanlagen ist auf Erdgas umgestellt.

Die Entwicklung der Preise ist in großem Maße abhängig von den Primärbrennstoffen Heizöl und Erdgas.

Erweiterungsmöglichkeiten sind gegeben.

Weitere Informationen unter www.ewe.de und www.steag-saarenergie.de

Telekommunikation

Fürstenwalde verfügt über 2 digitalisierte Knotenvermittlungsstellen.

Das Leitungsnetz der Deutschen Telekom ist flächendeckend und sichert eine ausreichende Versorgung.

Die Mobilfunknetze D1, D2 und E plus sind ebenfalls flächendeckend. Im Stadtgebiet von Fürstenwalde ist DSL verfügbar.

Regenerative Energieressourcen

Bestehende Anlagen in Fürstenwalde:

Blockheizkraftwerk auf Rapsölbasis im Spaßbad „Schwapp“

Die Inbetriebnahme erfolgte 1997.

Das BHKW erzeugt und liefert Wärme und Strom für die Betreibung des Spaßbades „Schwapp“. Eigentümer der Anlage ist die Stadt Fürstenwalde und Betreiber die STEAG Saar Energie AG, Heizkraftwerk Fürstenwalde.

Biogasanlage

Die Inbetriebnahme erfolgte 1998.

Die Anlage erzeugt Wärme und Strom durch Verwertung von Bioabfällen aus Haushalten, Gewerbe und Landwirtschaft.

Die dabei erzeugte regenerative Energie ist ausreichend, um 2.000 Haushalte zu versorgen. Damit verbunden ist die Gewinnung von hochwertigem Kompost und Flüssigdünger für die landwirtschaftliche Nutzung.

Die Anlage ist konzipiert, um bis zu 85.000 Tonnen organischer Abfälle pro Jahr zu verwerten.

Eigentümer der Anlage ist die Stadt Fürstenwalde und Betreiber die BKW Biokraftwerke Fürstenwalde GmbH.

Holzhackschnitzelanlage

Inbetriebnahme: 1997

Die Anlage erzeugt Wärme und Strom aus Waldrestholz.

Die dabei erzeugte regenerative Energie ist ausreichend, um 1.000 Haushalte zu versorgen.

Die Anlage ist konzipiert, um bis zu 15.000 m³ Hackschnitzel pro Jahr zu verwerten.

Eigentümer der Anlage ist die Stadt Fürstenwalde und Betreiber die Spree Kraftwerk Fürstenwalde GmbH.

Windenergie

8 Windkraftanlagen mit je 500-600 kW

Biodieseltankstellen

auf dem Industrie- und Gewerbegebiet Pintsch/Hegelstraße und in der Lindenstraße

Autogastankstellen

in der Lindenstraße und der Langewahler Straße

Entsorgung und Abfallentsorgungsanlagen

Der Landkreis Oder-Spree hat seine Aufgabe als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und als Abfallwirtschaftsbehörde (untere Landesbehörde) seinem Eigenbetrieb, dem Kommunalen Wirtschaftsunternehmen Entsorgung (KWU) übertragen.

Das Unternehmen ist für die Organisation und Durchführung der Abfallentsorgung und als Sonderordnungsbehörde auf dem Gebiet des Abfallrechts tätig.

Die Abfallentsorgung der Stadt Fürstenwalde erfolgt durch die KWU.

Grundlage für die Entsorgung bilden die jeweils gültige Abfallentsorgungs-, Abfallgebühren- und Deponiegebührensatzung.

Zuständige Abfallentsorgungsanlage

Siedlungsabfalldeponie „Alte Ziegelei“

Alt Golmer Chaussee 1

15548 Rietz-Neuendorf

Annahme von Siedlungsabfällen, schadstoffhaltige Abfällen, elektrischen Klein- und Großgeräten.

Die zentrale Steuerung von Sonderabfällen erfolgt über die Sonderabfallgesellschaft SBB Brandenburg/ Berlin mbH mit Sitz in Potsdam, Berliner Straße 27a, Tel. 0331/27930.

Weitere Informationen unter www.kwu-entsorgung.de , www.sbb-mbH.de .

6. Bildung, Gesundheit, Soziales

Ein überdurchschnittliches schulisches Angebot ermöglicht Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen optimale Bildungschancen. Für die berufsbegleitende Weiterbildung stehen vielfältige Einrichtungen zur Verfügung.

Die medizinische Versorgung mit drei großen Ärztehäusern, ambulanter medizinischer Versorgung durch niedergelassene Ärzte in allen Fachdisziplinen und Apotheken sowie mit dem in Bad Saarow gelegenen Krankenhaus ist flächendeckend.

Fürstenwalde verfügt über ein breites Spektrum sowohl von Trägern als auch von Einrichtungen an Hilfe- und Selbsthilfeangeboten im sozialen Bereich.

Die Angebote im Alten- und Pflegeheimbereiche, bei altersgerechten Wohnformen und in der wohnortnahen Kindertagesstättenversorgung sind bedarfsdeckend.

Bildung Schulen

Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien/ Fachoberschulen	Berufsbildende Schulen	Förderschulen
6 davon 1 katholische und 1 private Grundschule (Einzugsgebiet Fürstenwalde und Umgebung, Landkreis MOL Frankfurt/ Oder)	3 davon 1 katholische Oberschule (Einzugsgebiet Fürstenwalde und Umgebung, Landkreis MOL, Frankfurt/Oder)	3 davon 1 katholisches Gymnasium und 1 private Fach- oberschule (Einzugsgebiet Fürstenwalde und Umgebung, MOL, Frankfurt/ Oder)	3 davon 1 Fachschule für Heilerziehung und Heilpädagogik	3 (Einzugsgebiet Altkreis Fürstenwalde)

Zur Erlangung von Fähigkeiten auf musisch-künstlerischem Gebiet stehen die Musik- und Kunstschule des Landkreises und eine private Musikschule zur Verfügung.

Weiterbildungseinrichtungen

Zur Absicherung der Erstausbildung, einer notwendig gewordenen Weiterbildung oder eines beruflichen Neubeginns verfügt Fürstenwalde über sechs Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in privater Trägerschaft und die Kreisvolkshochschule.

Medizinische Einrichtungen

Mit dem Helios-Klinikum Bad Saarow, einem Akutkrankenhaus mit ca. 600 Betten, das sich in einer Entfernung von ca. 8 km befindet, ist eine ausreichende Versorgung gewährleistet. Das Klinikum hat sich zu einem Gesundheitszentrum entwickelt, das als Krankenhaus der qualifizierten Regelversorgung mit einer Reihe von Schwerpunktdisziplinen eine bedeutende Rolle bei der medizinischen Versorgung der Bevölkerung der Region sowie überregional spielt.

Es kann auf eine gut ausgebaute Rettungsmedizin verweisen.

Zur Absicherung der ambulanten medizinischen Versorgung stehen in Fürstenwalde drei größere Gesundheitszentren jeweils in Mitte, in Nord und in Süd zur Verfügung.

In diesen sowie im gesamten Stadtgebiet praktizieren derzeit mehr als 80 Ärzte in allen Fachdisziplinen einschließlich Zahnärzte.

Einrichtungen der Physiotherapie ergänzen das Angebot im Bereich der medizinische Vor- und Nachsorge.

Zur Behandlung psychischer Erkrankungen gibt es seit Oktober 2004 eine Tagesklinik in kirchlicher Trägerschaft mit 20 Behandlungsplätzen.

Im Stadtgebiet verteilt befinden sich 9 Apotheken.

Kindertagesstätten

Mit 17 Kindertagesstätten ist die Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Grundschule abgesichert. Die Einrichtungen verteilen sich auf das gesamte Stadtgebiet, wobei 6 im Stadtgebiet Nord, 5 im Stadtgebiet Mitte und 6 im Stadtgebiet Süd angesiedelt sind.

Die Kindertagesstätten arbeiten unter verschiedenen Trägerschaften, 7 davon sind städtisch, 4 AWO, 2 DRK, 2 Kirche, 1 Verein Lebenshilfe und 1 privat.

Soziale Einrichtungen und Vereine

Mehr als 30 Verbände, Vereine und Selbsthilfegruppen stehen mit Begegnungsstätten sowie als Ansprechpartner und Berater, insbesondere auch für Senioren und Behinderte, mit einem vielfältigen Angebot verteilt über das gesamte Stadtgebiet zur Verfügung.

Wesentliche Träger dabei sind, das Diakonische Werk, die Caritas, die AWO, das DRK, die Volkssolidarität, die Vereine Lebenshilfe und Lebensmut.

Der Senioren-, Integrations- und Gleichstellungsbeirat ist Interessenvertreter in diesem Bereich.

Einen unschätzbaren Anteil an der Behindertenarbeit leisten die seit mehr als 100 Jahren in Fürstenwalde ansässigen Samariteranstalten mit ihrem vielfältigen, sich besonders in den letzten Jahren wesentlich erweitertem Leistungsprofil.

Dazu gehören Angebote zu Wohnstätten für behinderte Menschen und offene Wohnformen mit Betreuung, die Burgdorf-Förderschule, die Korczak-Fachschule, eine Kindertagesstätte, Altenpflegeheime und die Christophoruswerkstätten.

Die anerkannte Werkstatt für Behinderte „Format“ kann auf eine fast 40-jährige Erfahrung bei der Integration behinderter Menschen in den Arbeitsprozess zurückgreifen.

Leistungsbereiche der Werkstatt, wie Druckerei, Metallbe- und -verarbeitung, Elektro, Holzbearbeitung, Tier- und Kräuterhof wurden im Jahr 2004 durch eine Kunstwerkstatt erweitert.

Die Werkstätten sind der Initiator und Ausrichter der jährlich in Fürstenwalde stattfindenden Behindertenkunstausstellung „Ermutigung“.

Der Integrationsfachdienst (IFD) mit den Bereichen Vermittlung und Berufsbegleitung unterstützt Menschen mit Behinderungen bei der Eingliederung in das Berufsleben.

Weitere Informationen unter: www.ifd-brandenburg.de

Alten- und Pflegeheime

Angebot	Träger	Kapazität
Seniorenheim des LOS Frankfurter Straße 26	Seniorenheime des Landkreises Oder Spree gGmbH	118
Altenpflegeheim Frankfurter Straße 25	DRK Kreisverband Märkisch- Oder-Spree e.V.	82
Altenpflegeheim-Wohnheim „Katharina von Bora“ Langewahler Str. 2	Samariteranstalten Fürstenwalde	100

Weitere Informationen unter www.stadt-fuerstenwalde.de .

7. Kultur, Freizeit, Sport

Die Kulturlandschaft Fürstenwaldes wird zum einen von diversen Kultureinrichtungen und zum anderen von einem reichhaltigen Vereinsleben mit seinen kulturellen Angeboten geprägt.

Mit mehr als 50 Sport- und Freizeitvereinen, vielfältigen Sport- und Spielstätten, Kinder- und Jugendeinrichtungen gepaart mit Einrichtungen kommerzieller Anbieter ist eine Angebotsvielfalt im Freizeit- und Sportbereich vorhanden, die nicht nur für Fürstenwalde, sondern auch für das Umland, bis nach Berlin und darüber hinaus Attraktivität besitzt.

Kultur

Die **Kulturfabrik** gegründet 1992 in einem ehemaligen Brauereikomplex auf den Grundmauern der mittelalterlichen Bischofsburg ist das soziokulturelle Zentrum der Stadt.

Die **Kinder- und Erwachsenenbibliothek**, der Frauenladen, der Kinderladen und verschiedene künstlerische Werkstätten sind hier untergebracht. Es finden regelmäßig Ausstellungen, Theater- und Musikveranstaltungen sowie Lesungen statt.

Der **St. Marien Dom**, eine dreischiffige gotische Hallenkirche mit 68 m hohem Glockenturm, erbaut 1446 - 1470, ist das Wahrzeichen der Stadt. Bestandteil sind ein modernes Gemeindezentrum und die Dombibliothek. Ständige und wechselnde Ausstellungen, Domkonzerte, Dombesichtigungen werden durch Veranstaltungen und Ausstellungen im Domhaus ergänzt.

Die **Kunstgalerie Altes Rathaus** befindet sich im 1511 errichteten spätgotischen Bau des Alten Rathauses mit Festsaal. Sie zeigt in wechselnden Ausstellungen vorwiegend Werke von Künstlern und Künstlerinnen der Region und handelt mit Kunst.

Das **Fürstenwalder Museum** präsentiert sich seit Mai 2007 in komplett neu gestalteten Ausstellungsräumen in der ehemaligen Domschule. Zeugnisse der Erd-, Ur- und Stadtgeschichte, eine der größten Geschiebesammlungen, die Gerhard-Goßmann-Galerie, der größte Talerschatz des Landes Brandenburg aus der Zeit des 30-jährigen Krieges und wechselnde Sonderausstellungen sind besonders sehenswert.

Das **Bürgerhaus Fürstenwalder Hof** ist Veranstaltungsort für Theateraufführungen, Konzerte, Shows, Lesungen usw.. Hier gibt es eine Schieß- und Bowlinganlage.

Im **Haus Brandenburg**, einer Einrichtung der Landsmannschaft Berlin-Brandenburg mit Bibliothek, gibt es Veranstaltungen, Lesungen und Ausstellungen.

Freizeit

Die **Keramikwerkstatt** des CTA Kulturvereins Nord bietet Töpferkurse für Erwachsene, Kinder, Schulklassen und Familien an. Hier werden Kinder- und Kunstprojekte durchgeführt. Ein Töpferwerkstatt-Mobil ermöglicht auch Kurse außerhalb der Werkstatt. Sie ist die **größte Einrichtung dieser Art im Land Brandenburg**.

Auf 8 ha Fläche werden im **Heimattiergarten** über 300 Tiere in 72 Arten gehalten. Hier gibt es auch einen Streichelzoo. Auf einer Fläche von ca. 25 ha kann **Damwild**, gehalten in natürlicher Umgebung in einem Wildgatter, besichtigt werden.

Auf dem **Flugplatz** ist es möglich mit dem Segel- oder Motorflugzeug zu fliegen, Fallschirm zu springen oder sogar eine Ausbildung in diesen Sportarten zu beginnen. Hier befindet sich ein Flugzeugmuseum mit historischen Flugzeugen.

Das **Kino Union** mit 162 Plätzen hat Filmangebote für Erwachsene, Kinder- und Jugendliche.

Vielfältige **Kinder- und Jugendeinrichtungen**, insbesondere 3 **Jugendclubs**, jeweils in Nord, Mitte und Süd halten umfangreiche Angebote für Kinder- und Jugendliche bereit.

Verteilt über das gesamte Stadtgebiet stehen mehr als 20 Kinderspielplätze zur Verfügung.

Sport

Das **Schwimm- und Wasserparadies „Schwapp“** bietet auf einer Wasserfläche von 1.300 m² ein Spaßbad mit Turborutschen, wie Black Hole und Masterblaster, mit Actionriver sowie

Piratenburg und -schiff an. Ein Sportbad und eine Saunalandschaft, die 2004 durch eine Blockhaussauna erweitert wurde, ergänzen das Angebot.

Die Freizeitanlage Nord mit **Skaterpark**, **Bolzplatz** und **Streetballanlage** und die **Tennishalle** mit 3 Außen- und 3 Hallenplätzen bieten weitere Möglichkeiten der sportlichen Betätigung.

Fürstenwalde verfügt über **3 Bowlingbahnen**, **2 Kegelbahnen** und diverse **Fitnesscenter**.

2 Stadien ergänzen das Sportstättenangebot. Das Friesenstadion wurde im Jahr 2004 mit einem neuen Sozialgebäude und umgebauten Außenanlagen den Sportlern und Sportlerinnen übergeben. Das Harbig-Stadion steht nach einer umfassenden Sanierung seit dem Frühsommer 2007 der sportlichen Nutzung wieder voll zur Verfügung.

Ein **Radsportcenter**, ein **Ruderzentrum**, ein **Schießsportobjekt** sowie **10 Sporthallen**, zwei davon als Mehrzweckhalle und **4 Sportplätze** stehen für Schul- und Freizeitsport zur Verfügung.

Seit Mai 2005 gibt es in Fürstenwalde eine **Marina** mit einem fast 800 m² großen Becken und einer fünf Meter breiten Slipanlage über die bis zu vier Metern breite, bis zu zwölf Metern lange und bis zu zehn Tonnen schwere Boote bewegt werden können. Hier werden Boote in verschiedenen Größen vermietet und Service für Chartertouren angeboten.

Weitere Informationen unter www.stadt-fuerstenwalde.de , www.fuerstenwalde-tourismus.de

8. Wirtschaft und Gewerbe

8.1. Wirtschaftsentwicklung

Der traditionelle Gewerbe- und Industriestandort Fürstenwalde ist geprägt durch eine Vielfalt produzierender Gewerbe und Handwerksunternehmen.

Einen wesentlichen Anschlag in den Jahren 1871/1872 leistete hier die Ansiedlung des Unternehmens Pintsch (Gaserzeugungsanlagen, Geräte und Ausrüstungen der Beleuchtungstechnik, Geräte und Anlagen der Gasversorgung).

Die Industrieansiedlungen nahmen zu, Handwerks- und Baubetriebe, Handelsunternehmen, Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie der Verwaltungs- und Dienstleistungsbereiche entwickelten sich, so dass Fürstenwalde 1989/1990 mit mehr als 16.000 Beschäftigten eine der wesentlichsten Arbeitsstätten in der Region Ostbrandenburgs war.

Die wesentlichsten Produktionslinien waren und sind Reifenherstellung, Chemie- und Tankanlagenbau, Messtechnik, Lacke und Farben, Gusstechnik sowie Kunststoffverarbeitung.

Die breite Palette der mittelständigen Handwerksbetriebe und handwerksähnlichen Unternehmen, Unternehmen der Bauwirtschaft, der Logistik, der Umwelttechnologie und des Handels prägen ebenfalls das wirtschaftliche Erscheinungsbild des Standortes.

Fürstenwalde ist ein Verwaltungszentrum mit Bundes- und Landeseinrichtungen, wie dem Eichamt, der Wasser- und Schifffahrtsgeschichte Ost (Berlin), der Agentur für Arbeit (Geschäftsstelle), dem Amtsgericht, dem Finanzamt, dem Zollamt, dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, der Kreishandwerkerschaft Oder-Spree, der IHK Ostbrandenburg (Geschäftsstelle) und dem Polizeipräsidium Frankfurt (Oder), Schutzbereich Fürstenwalde.

Wesentliche Arbeitgeber, Branchenvielfalt

Unternehmen	Branche	Arbeitskräfte (ca. Werte)
Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH	Reifenhersteller	640

NCC	Hochbau, Sanierung	580
Samariteranstalten	Soziales, Bildung, Werkstätten	510
EON.edis AG	Energieversorger	510
Kaufland Warenhandels-gesellschaft	Handel	350
Stadtverwaltung	Verwaltung/Dienstleistung	306
Format gGmbH	Behindertenwerkstatt	245
Finanzamt	Verwaltung/ Dienstleistung	120
FGM Automobil GmbH (Mercedes)	Autohandel	60
Berendsen Textil Service GmbH	Großwäscherei	200
Busverkehr Oder-Spree	Verkehrsunternehmen	170 (davon 80 in Fürstenwalde)
Lacufa AG	Herstellung von Farben und Lacken	130
Ötec Group	Komplette Dienstleistungen für Tankanlagen, Hochbau, Haustechnik	150
Baser Kunststoffe GmbH	Bootsbau	30
Duktilguss GmbH	Gusserzeugnisse	100
Chemie- und Tankanlagenbau Reuther	Chemie- und Tankanlagenbau	150
RHG Agrarzentrum Fürstenwalde	Futtermittel-, Getreide- und Landhandel	130
Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung/ Abfallwirtschaftsbehörde	Entsorgung	110
FAW gGmbH	Aus- und Weiterbildung	92
Amtsgericht	Verwaltung	80
Calox GmbH	Heizungs- und Sanitäranlagen, Handel mit Schmier-, Brenn- und Treibstoffen	65
Autohaus Nord GmbH	Autohandel	36
Hanse-Trading Reifenservice GmbH	Reifenhandel	19
RAG Bildung	Aus- und Weiterbildung	32
Sedo Chemicals Neoprene GmbH	Kunststoffverarbeitung	24
RST Gesellschaft für Wassersparteknik	Herstellung von Armaturen	30
Dalhoff GmbH & Co. Baustoffe	Baustoffhandel	30
OderSun Two	Solarmodule	150 geplant

Neuansiedlungen, die insbesondere zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Ausweitung des Wirtschaftsprofils beigetragen haben, sind:

NCC Deutschland GmbH

EON.edis AG

Berendsen Textil Service GmbH

Druckerei Oehme

Sedo- Chemicals Neoprene GmbH

RST Gesellschaft für Wassersparteknik

GKT GmbH, Gummi- und Kunststofftechnik
 Baser Kunststoffe GmbH
 Firma Kreis, Kunststoffverpackungen
 Hanse Trading, Reifenhandel
 PVflex Solar GmbH
 OderSun Two

8.2. Entwicklungsdaten
Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit
Arbeitslose

Jahr	Landkreis Oder-Spree		Fürstenwalde	
	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
1996	13.893	16,3 %	6.058	15,2 %
1998	15.098	17,2 %	6.505	15,5 %
2000	16.222	17,6 %	7.694	15,8 %
2001	16.806	18,0 %	7.467	15,0 %
2002	17.125	18,3 %	7.806	15,4 %
2003	18.130	19,5 %	8.297	16,4 %
2004	18.469	20,0 %	8.727	17,3 %
2005	17.971	20,0 %	k. A.	k. A.
2006	16.845	18,7 %	k. A.	k. A.
2007	14.641	16,3 %	k. A.	k. A.

Beschäftigungs- und Pendlersituation
SV-Beschäftigte in der Stadt Fürstenwalde und im Landkreis Oder-Spree
 (Wohnortprinzip)

Jahr	SV- Beschäftigte Landkreis Oder-Spree		SV- Beschäftigte Stadt Fürstenwalde	
	Wohnort	Arbeitsort	Wohnort	Arbeitsort
1999	69.206	55.771	11.687	k. A.
2000	69.732	55.900	11.569	k. A.
2001	68.446	53.197	11.433	k. A.
2002	66.753	51.471	11.173	13.073
2003	64.954	49.683	10.846	12.791
06/2004	63.423	50.346	10.574	12.234
2005	61.421	48.139	10.109	11.283

Ein- und Auspendler in der Stadt Fürstenwalde

Jahr	Einpender	Auspender
1996	6.309	4.818
2002	7.067	5.170
06/2004	6.080	3.334
2005	6.274	5.100
2006	5.836	3.381

Gewerbeentwicklung
Gewerbean- und -abmeldungen

Jahr	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	aktive Gewerbebetriebe
1990	656	40	-
1996	349	215	2.301
2003	379	307	2.352
2004	454	258	2.548
2005	319	212	2.655

2006	368	327	2.614
2007	338	274	2.678

Gewerbean- und -abmeldungen nach ausgewählten Branchen

Jahr	Anmeldungen gesamt	Handwerk	Handel	Abmeldungen gesamt	Handwerk	Handel
2002	309	30	87	260	39	92
2003	379	68	123	307	44	110
2004	454	107	129	258	45	94
2005	319	91	112	212	54	86
2006	368	78	123	327	63	115

9. Wirtschaftsförderung, Existenzgründung

Die kommunale Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner und Interessenvertreter in der Stadt. Standortplanung, Standortwerbung und insbesondere die Pflege und Entwicklung des Unternehmensbestandes sind Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Dazu zählen die Unterstützung von Existenzgründungen und bestehenden Unternehmen und die Förderung von Investitionen.

Ansprechpartner

Stadtverwaltung Fürstenwalde

Beigeordneter

Hans-Ulrich Hengst

Am Markt 4-6

15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 557102

Fax: 03361 557183

e-mail: u.hengst@fuerstenwalde-spree.de

www.stadt-fuerstenwalde.de

Fachbereich Stadtbüro

Büro für Wirtschaft und Gewerbe

Andrea Schickert

Tel.: 03361 557218

Fax: 03361 557404

e-mail: stadtbuero@fuerstenwalde-spree.de

www.stadt-fuerstenwalde.de

Wirtschaftsförderungsverein Fürstenwalde/Spree e.V.

Axel Dobrowolski

Wriezener Straße 61a

15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 32183

Fax: 03361 342704

e-mail: info@wfv-fw.de

www.wfv-fw.de

OWF Ostbrandenburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Peter Müller

Tränkeweg 5

15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 5660212

Fax: 03361 5660172

e-mail: peter-mueller@owf-ostbrandenburg.de

www.owf-ostbrandenburg.de

Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg
Geschäftsstelle Fürstenwalde
Heike Graf
Reinheimer Straße 18b
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 711140
Fax: 03361 711150
e-mail: graf@ihk-ostbrandenburg.de
www.ihk-ostbrandenburg.de

Kreishandwerkerschaft Oder-Spree
Axel Dobrowolski
Wriezener Straße 61a
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 32183
Fax: 03361 342704
e-mail: dobrowolski@kreishandwerkerschaft-oder-spree.de
www.kreishandwerkerschaft-oder-spree.de

Unternehmerverband Brandenburg e.V.
Wolfgang Karaschinski
Tränkeweg 13
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 55630
Fax: 03361 556311
www.uv-brandenburg.de

Lotsendienst für Existenzgründer/-innen im Landkreis Oder-Spree
Projektzeitraum 01.03.2007-28.07.2009
Existenzgründerprojekt Lotsendienst des Landes Brandenburg
IHK Projektgesellschaft mbH
Geschäftsstelle Fürstenwalde
Ines Lehmann
Reinheimer Straße 18b
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 711142
Fax : 03361 711150
e-mail: ines-lehmann@ihk-projekt.de
www.ihk-projekt.de

Finanzamt Fürstenwalde
Beeskower Chaussee 12
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 5959
Fax. 03361 2198
Poststelle.FA-Fuerstenwalde@fa.brandenburg.de
www.fa-fuerstenwalde.brandenburg.de

Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)
Geschäftsstelle Fürstenwalde
Eisenbahnstraße 171
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 569170
Fax. 03361 569199

Fuerstenwalde.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Darlehen, Zuschüsse und Bürgschaften des Landes Brandenburg, des Bundes und der EU stehen jeweils für bestimmte Zielgruppen, Förderzwecke und Vorhaben zur Verfügung. Sie sind in der Regel vor Beginn des Vorhabens bei der Hausbank zu beantragen. Im Folgenden sind nur wesentliche Fördermöglichkeiten aufgeführt.

Die Stadt Fürstenwalde gehört zu den Fördergebieten der Investitionszulage (steuerliche Investitionsförderung für die neuen Bundesländer) und der Gemeinschaftsaufgabe (GA) „Verbesserung der gewerblichen Wirtschaftsstruktur“ (Investitionsförderung). Seit 2006 konzentriert sich die Wirtschaftsförderung auf Schwerpunkte und Wachstumsbranchen. Fürstenwalde ist als Regionaler Wachstumskern mit den Branchenkompetenzfeldern Automotive, Energiewirtschaft/Energietechnologie, Kunststoffe/Chemie, Metallherzeugung-, Metallbe- und verarbeitung/Mechatronik eingeordnet.

Zinsgünstige Darlehen für die gewerbliche Wirtschaft stehen insbesondere im Rahmen des Programms „Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ (GuW) und mit dem Brandenburgkredit für den Mittelstand zur Verfügung.

Arbeitsmarktpolitische Hilfen werden in Form von Eingliederungszuschüssen, Gründungszuschuss bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit, Einstellungszuschuss bei Neugründungen gewährt.

Weitere Informationen unter:

Stadt Fürstenwalde, www.stadt-fuerstenwalde.de

Landkreis Oder-Spree, www.landkreis-oder-spree.de

Investitionsbank des Landes Brandenburg, www.ilb.de

Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, www.bbimweb.de

ZAB Zukunftsagentur Brandenburg GmbH, www.zab-brandenburg.de

LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH, www.lasa-brandenburg.de

Agentur für Arbeit, www.arbeitsagentur.de

Handwerkskammer Frankfurt (Oder), www.hwk-ff.de

Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, www.ihk-ostbrandenburg.de

10. Mieten, Bodenrichtwerte, Steuern

Mieten und Bodenrichtwerte

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree legt jährlich eine Übersicht über die Entwicklung des Grundstücksmarktes für das Territorium des Landkreises Oder-Spree vor.

Geschäftsstelle

beim Kataster- und Vermessungsamt

Frankfurter Straße 22

15841 Beeskow

Tel.: 03366 351710-12

e-mail: Geschaeftsstelle.Gutachterausschuss@landkreis-oder-spree.de

Mieten in der Stadt Fürstenwalde

Mieten für Gewerberäume und Lagerflächen (Nettokaltmiete pro m² und Monat)

Art des Objektes	Zentrum Mittelwert €/m²	Nebenzentrum Mittelwert €/m²	Randlage Mittelwert €/m²
Ladengeschäfte	11,9	6,4	-
Gastronomische Einrichtungen	7,5	5,0	-
Büroräume und Praxen	6,2	6,8	3,9

Arztpraxen	6,4	6,4	6,4
PKW- Stellplatz	17 – 26 €/Stellplatz		
Produktionsräume in Werkstätten und Hallen	1,7 – 5,6 €/m ²	(Mittelwert 2,5 €/m ²)	
Lagerräume/-flächen	1,0 – 3,0 €/m ²	(Mittelwert 2,0 €/m ²)	
Freiflächen	0,09 – 0,71 €/m ²	(Mittelwert 0,38€/m ²)	

Wohnraummieten (Nettokaltmiete in € pro m² und Monat)

Altbau	1,9 - 3,6
Neubau und sanierter Altbau	3,6 - 6,5

Weitere Informationen können dem Mietspiegel der Stadt Fürstenwalde entnommen werden.

Wohnungs- und Teileigentum in der Stadt Fürstenwalde

(meist mit Stellplatz in Tiefgaragen oder Stellplatz im Freien)

Art des Objektes	Wohnfläche ca. m ²	Preis €/m ² Wohnfläche
Sanierter Altbau, Weiterveräußerungen Neubau	54 - 95	555 - 1.485

Bodenrichtwerte in der Stadt Fürstenwalde

(€ pro m²)

Nutzung/Stadtgebiet	Wohnen W	Mischgebiet M	Kerngebiet MK	Gewerbe GE, GI
Nord		20 - 55		15 - 30
Mitte	65 - 80	50 - 100	130	15
Süd	74	45 - 50		11 - 15

Steuern

Gewerbesteuereinnahmen in der Stadt Fürstenwalde

Jahr	Gewerbesteuereinnahmen
1992	905.322 €
1996	3.847.142 €
2003	6.094.948 €
2004	12.434.308 €
2005	12.432.477 €
2006	9.352.512 €
2007	10.607.580 €

Hebesätze für Steuern in der Stadt Fürstenwalde

Steuerart	Hebesatz
Gewerbsteuer	380 v. H.
Grundsteuer A	300 v. H.
Grundsteuer B	390 v. H.

11. Industrie- und Gewerbegebiete

Entwicklungsstand der Industrie- und Gewerbegebiete

Fürstenwalde verfügt über 5 größere bzw. zusammenhängende Gewerbe- und Industriestandorte, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen.

Diese umfassen sowohl vorhandene traditionelle als auch neu erschlossene Industrie- und Gewerbegebiete.

Nord-West

Hegelstraße, ehemalige Staatsreserve
Pintschgelände

Nord-Ost

Juri-Gagarin-Straße Ost/West
Nördliche Steinhöfler Chaussee
Ehrenfried-Jopp-Straße

Ost

Lindenstraße Nord/Süd

Süd-Ost

Tränkeweg Ost/West
Langewahler Straße Ost/West
Pionierpark

Süd

Autofocus
An der Autobahnanschlussstelle
Saarower Chaussee

Gewerbe- und Industriestandort
Standortprofil

Lage

Größe (ha)
Erschließung
Straße,

Baurecht

Bodenrichtwert (€/m²)

Standortauslastung

Freie Flächen(ha)

Hegelstraße, ehemalige Staatsreserve

im Nordwesten der Stadt, an der Eisenbahntrasse Berlin-Frankfurt (Oder), an der Hegelstraße

ca. 42,0
ortsübliche Medien am Gebietsrand,

Gleisanschluss
gewerbliche Baufläche,
Aufstellungsbeschluss zum B-Plan
VHB

ca. 40,0

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Lagerung, Transport, Dienstleistung	15

Gewerbe- und Industriestandort
Standortprofil

Lage

Größe (ha)
Erschließung
Gleisanschluss
Baurecht

Bodenrichtwert (€/m²)

Standortauslastung

Freie Flächen (ha)

Pintschgelände

im Nordwesten der Stadt, an der Eisenbahntrasse Berlin-Frankfurt/Oder, an der Hegelstraße und Trebuser Straße

ca. 62,0
ortsübliche Medien, Straße,

GE, GI
rechtskräftiger B-Plan (§ 30 BauGB)
15,00

ca. 11,2

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Behälter- und Anlagenbau, Gas- und Messtechnik, Elektro-, Sanitär- und Haustechnik, Bauhaupt- und Nebengewerbe, Tankstelle, Reifen- und Kraftfahrzeugservice, Bildung, Mediengestaltung, Fernwärmenetzbetriebung, Großhandel, Dienstleistung, Kunststoffverarbeitung, Holzhandel, Autohandel	1.700

Gewerbe- und Industriestandort Standortprofil**Juri-Gagarin-Straße Ost/West**

Lage	im Nordosten der Stadt, an der Triftstraße, Juri-Gagarin-Straße, Karl-Liebknecht-Straße
Größe (ha)	ca. 24,0
Erschließung	ortsübliche Medien, Straße, Gleisanschluss
Baurecht	GE, GEe, Gemengelage, Sonderbaufläche Handel teilw. § 34 BauGB, teilw. rechtskräftiger B-Plan
Bodenrichtwert (€/m ²)	15,00/30,00

Standortauslastung

Freie Flächen (ha)	ca. 6,1
--------------------	---------

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Lacke und Farben, Freizeiteinrichtungen, Dienstleistung, Baumarkt, Baumaschinenhandel, Autohaus, Fachhandel Heizung, Sanitär, Autohaus, Tankstelle Schrotthandel, Einzelhandel	960

Gewerbe- und Industriestandort Standortprofil**Nördliche Steinhöfler Chaussee**

Lage	im Nordosten der Stadt, nördlich der Steinhöfler Chaussee
Größe (ha)	ca. 13,0
Erschließung	Straße, durch ortsübliche Medien weitgehend unerschlossen
Baurecht	gewerbliche Baufläche über B- Plan möglich
Bodenrichtwert (€/m ²)	VHB

Standortauslastung

Freie Flächen (ha)	ca. 13,0
--------------------	----------

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Verkehrslandeplatz, Historischer Flugzeugbau, Flugschule, Museum, Sportvereine	10

Gewerbe- und Industriestandort**Tränkeweg Ost/West****Standortprofil**

Lage	im Südosten der Stadt, an der Spree, an der Bahntrasse Fürstenwalde- Bad Saarow, am Tränkeweg
Größe (ha)	ca. 42,0
Erschließung	ortsübliche Medien, Straße, Gleisanschluss
Baurecht	GE, GI rechtskräftiger B-Plan (§30 BauGB)
Bodenrichtwert (€/m ²)	11,00
Standortauslastung	
Freie Flächen (ha)	ca. 0,3

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Reifenherstellung, Kunststoffverarbeitung, Dienstleistung, Gesundheitszentrum, Gerüstbau, Bildung, Recycling, Behindertenwerkstatt, Technologie- und Innovationszentrum, Solarfabrik	1350

Gewerbestandort**Ehrenfried-Jopp-Straße****Standortprofil**

Lage	im Osten der Stadt, zwischen der Ehrenfried-Jopp-Straße und der Bahntrasse Berlin-Frankfurt (Oder)
Größe (ha)	ca. 7,0
Erschließung	Straße, ortsübliche erschlossen
Baurecht	gewerbliche Baufläche § 33 BauGB
Bodenrichtwert (€/m ²)	VHB
Standortauslastung	
Freie Flächen (ha)	0,0

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Dienstleistungs- und Handelsunternehmen, Einzelhandel	30

Gewerbe- und Industriestandort**Langewahler Straße Ost/West****Standortprofil**

Lage	im Südosten der Stadt, an der Spree, an der Langewahler Straße
Größe (ha)	ca. 32,0
Erschließung	Straße, ortsüblich erschlossen (teilw. nur am Gebietsrand)
Baurecht	GE, GEe B-Plan in Aufstellung (§33 BauGB)
Bodenrichtwert (€/m ²)	15,00
Standortauslastung	
Freie Flächen (ha)	ca. 6,5

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
----------	---------------------------

Energieversorger, Druckerei, Armaturenfertigung, Bootsbau, Marina	520
--	-----

Gewerbe- und Industriestandort

Lindenstraße Nord/Süd

Standortprofil

Lage im Osten der Stadt, an der Spree,
an der Lindenstraße
ca. 100,0

Größe (ha) ca. 100,0

Erschließung Straße, ortsüblich erschlossen (teilw. nur am Gebietsrand), Gleisanschluss

Baurecht GI, GE, GEe,
teilw. rechtskräftiger B-Plan,
teilw. § 34 BauGB

Bodenrichtwert (€/m²) 15,00

Standortauslastung

Freie Flächen (ha) ca. 19,0

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Holzverarbeitung und -handel, Großwäscherei, Futtermittelhandel, Baumarkt, Behindertenwerkstatt, Großhandel, Recycling, Kunststoffverarbeitung, Metallbau, Verkehrsunternehmen, Entsorger, Spedition, Baumaschinenhandel, Schrotthandel, Dienstleistung, ABS	1.750

Gewerbe- und Industriestandort

Pionierpark

Standortprofil

Lage im Südosten der Stadt, an der Spree,
an der Bahntrasse Fürstenwalde-
Bad Saarow, an der Ortsumgehung,
an der Lise-Meitner-Straße
ca. 13,0

Größe (ha) ca. 13,0

Erschließung Straße, Gleisanschluss, intern
unerschlossen

Baurecht GE,
rechtskräftiger B-Plan (§30 BauGB)

Bodenrichtwert (€/m²) VHB

Standortauslastung

Freie Flächen (ha) ca. 13,0

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

keine

**Gewerbe- und Industriestandort
An der Autobahnanschlussstelle**

Alte Langewahler Chaussee/

Standortprofil

Lage im Süden der Stadt, an der A12
(Fürstenwalde West), an der Alten
Langewahler Chaussee
ca. 11, 0

Größe (ha) ca. 11, 0

Erschließung Straße, ortsüblich erschlossen

Baurecht GEe,
B-Plan in Aufstellung (§ 33 BauGB)

Bodenrichtwert (€/m²) VHB

Standortauslastung

Freie Flächen (ha) 0,0

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Handel, Gastronomie, Energieversorger, Autobahnamt	300

Gewerbe- und Industriestandort Standortprofil**Autofocus**

Lage

im Süden der Stadt,
an der Friedensstraße,
im Autofocus

Größe (ha)

ca. 7,0

Erschließung

ortsüblich erschlossen

Baurecht

Sondergebiet KfZ-Gewerbe
V-und E-Plan (§30 Bau GB)

Bodenrichtwert (€/m²)

VHB

Standortauslastung

Freie Flächen (ha)

ca. 0,8

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branche	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Autohandel, Tankstelle, Dienstleistung	350

Gewerbe- und Industriestandort Standortprofil**Saarower Chaussee**

Lage

im Süden der Stadt, an der Saarower
Chaussee, am Neu-Golmer-Weg

Größe (ha)

ca. 19,0

Erschließung

ortsüblich erschlossen

Baurecht

gewerbliche Baufläche
teilw. im Bestand vorhanden

Bodenrichtwert (€/m²)

VHB

Standortauslastung

Freie Flächen (ha)

ca. 3,0

Wesentliche Ansiedlungen/Arbeitsplätze

Branchen	Arbeitsplätze (ca. Werte)
Gusserzeugnisse, Dienstleistung, Transport- und Verkehrsunternehmen, Autohandel, Asphaltmischanlage	300

Etwa 113 ha (30 %) der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Gewerbefläche sind derzeit nicht belegt und steht für eine kurz- bis mittelfristige Nutzung zur Verfügung.

Freie Gewerbeflächen unter www.stadt-fuerstenwalde.de.

12. Einzelhandel

Entwicklung des Einzelhandels

Der Einzelhandel in Fürstenwalde dient der Versorgung der Bevölkerung der Stadt und ihres Umlandes.

Zur Sicherung und Entwicklung der Attraktivität und der Anziehungskraft des Stadtzentrums wurden ab Mitte der 90`er Jahre alle Aktivitäten insbesondere auch die zur Ansiedlung des Einzelhandels auf den Innenstadtbereich gerichtet.

Fürstenwalde verfügt deshalb über mehrere gewachsene stadtnahe Einkaufsbereiche.

Auf einer Länge von ca. 800 m zwischen Bahnhofscenter und Stadtzentrum gibt es in der **Eisenbahnstraße** mehr als 60 Geschäfte mit interessanten und attraktiven Angeboten aller Branchen. Parkmöglichkeiten stehen beidseitig des Einkaufsbereiches zur Verfügung.

Das Geschäftshaus **Töpfergraben** mit einer Fläche von ca. 1500 m² und integriertem Parkhaus bietet vielseitige Möglichkeiten zum Einkaufen. Der Gebäudekomplex ist das Bindeglied zwischen der Eisenbahnstraße als Haupteinkaufsstraße und dem Stadtzentrum.

Ein modernes, attraktives Shoppingcenter im Stadtzentrum, das insbesondere Bekleidungs Wünsche, ergänzt mit einer Vielzahl weiterer Sortimente erfüllt, ist die **Fürstengalerie** mit einem Modekaufhaus mit ca. 2200 m² Verkaufsfläche sowie weiteren Einkaufs- und Dienstleistungsangeboten auf einer Fläche von ca. 1800 m². Parkmöglichkeiten bietet das hauseigene Parkhaus.

Alles unter einem Dach, einen vielfältigen Branchenmix von Lebensmitteln, Bekleidung, modischen Accessoires, Drogerieartikeln und Büchern bis hin zu reichhaltigen Imbissangeboten bietet das **Rathauscenter** unmittelbar im Stadtzentrum auf einer Fläche von ca. 3200 m².

Parkplätze stehen im hauseigenen Parkhaus zur Verfügung.

Die **Mühlenstraße**, ein Stadtkernbereich, der sich unmittelbar an die beiden Shoppingcenter anschließt, hält in einer Vielzahl von Geschäften interessante Angebote bereit.

Am Dienstag, Donnerstag und Freitag findet der **Wochenmarkt** auf dem Marktplatz ab 9.00Uhr mit Frischeprodukten aus der Region, Blumen, Textilien und vielen weiteren Angeboten statt. Von April bis Oktober gibt es immer samstags einen Frischemarkt.

In der neugestaltete **August-Bebel-Straße**, im Süden der Stadt befinden sich auf einer Länge von ca. 1000 m etwa 30 Einzelhandelsgeschäfte. Parkmöglichkeiten sind ausreichend beidseitig der Einkaufsstraße vorhanden.

Außerhalb der Innenstadt gibt es in Fürstenwalde zwei **großflächige Einkaufszentren**, am **nördliche Stadtrand** mit dem SB-Warenhaus Kaufland und dem Schuhmarkt Deichmann und am **südlichen Stadtrand** das Einkaufszentrum "Alte Langewahler Chaussee" mit einem weiteren SB-Warenhaus Kaufland, einem toom Bau- und Gartenmarkt sowie einem Roller Möbeldiscounter.

Eine weitere Verdichtung von Einzelhandelsfläche ist im Bereich der Nahversorgungszentren insbesondere im Bereich Fürstenwalde Nord (Karl-Liebknecht-Straße, Trebuser-/Ernst-Thälmann-Straße, Juri-Gagarin-Straße) und Fürstenwalde Süd (Bahnhofstraße, Langewahler Straße, August-Bebel-Straße, Rauener Straße) zu verzeichnen.

Einkaufszentren, Discounter zur Sicherung der Nahversorgung und großflächige Objekte

Objekt/Stadtteil	Standort
------------------	----------

Fürstenwalde-Nord	
SB-Warenhaus Kaufland	Juri-Gagarin-Straße
KIK Bekleidungsmarkt	Juri-Gagarin-Straße
Bau- und Gartenmarkt "toom"	Triftstraße
Hagebaumarkt/ Baudiscount	Karl-Liebknecht-Straße
SB-Markt Norma	Karl-Liebknecht-Straße
Möbel	Karl-Liebknecht-Straße
SB-Markt Plus	Jahnstraße
SB-Markt Rewe	Ernst-Thälmann-Straße
Möbelhaus/Dänisches Bettenlager	Ehrenfried-Jopp-Straße
SB-Markt Aldi	Ehrenfried-Jopp-Straße
Teppichwelt	Kopernikusstraße
Fürstenwalde-Mitte	
SB-Markt Plus	Eisenbahnstraße
Rathauscenter	Am Markt
Fürstengalerie	Rathausstraße/Am Markt
Töpfergraben	Eisenbahnstraße
SB-Markt Plus	Lindenstraße
Fürstenwalde-Süd	
SB-Warenhaus Kaufland	Alte Langewahler Chaussee
Bau- und Gartenmarkt "toom"	Alte Langewahler Chaussee
Möbelmarkt "Roller"	Alte Langewahler Chaussee
Tieroase	Alte Langewahler Chaussee
SB-Markt Lidl	August-Bebel-Straße
SB-Markt Netto	August-Bebel-Straße
SB-Markt Plus	Lange Straße
Einkaufszentrum Bahnhofstraße	Bahnhofstraße
SB-Markt Spar	Rauener Straße
Möbelhalle	Tränkeweg
Restebörse	Langewahler Straße

Kaufkraftkennziffern

Jahr	Kaufkraftkennziffer für Fürstenwalde 1000 €
1996	375.900
1998	433.800
1999	399.000
2001	437.100
2005	3.684.801(Landkreis-Oder-Spree)

Verkaufsflächenentwicklung

Jahr	Verkaufsfläche m ² (aktive Verkaufsfläche)	Verkaufsfläche/Einwohner m ²
1994	39.900	1,19
1996	69.500	2,09
1998	64.530	1,92
2000	70.000	2,07
2002	79.800	2,37
2004	78.900	2,36
2005	78.400	2,36
2006	78.500	2,38

Fürstenwalde verfügt über mehr als 300 Einzelhandelseinrichtungen in allen Branchen des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs sowohl im Food- als auch im Nonfoodbereich verteilt über das gesamte Stadtgebiet.

Durch den Abbau von erheblichen nichtmarktfähigen Verkaufsflächenanteilen insbesondere in den Stadtteilen Nord und Süd und der Konzentration auf die Stärkung des Einzelhandels im Innenstadtbereich hat sich der Verkaufsflächenbestand insbesondere mit der Inbetriebnahme des Rathauscenters (1996), des Rewe-Marktes (1998), des Möbelkaufhauses (2000), der Fürstengalerie und der Verkaufsflächen im Geschäftshaus Töpfergraben (2001) zugunsten des Stadtteiles Mitte entwickelt.

Mit der Eröffnung der Lebensmitteldiscounter Netto und Lidl in der August-Bebel-Straße ist eine Zunahme der Verkaufsflächen in Süd zu verzeichnen.

Sanierung von Objekten und Lückenschließungen durch Neubau insbesondere in der Eisenbahnstraße und der Mühlenstraße haben darüber hinaus zur Schaffung von marktfähigen Flächen und zur Verdichtung des Verkaufsflächennetzes beigetragen.

Mit der Errichtung und Inbetriebnahme des Geschäftshauses Töpfergraben wurde insbesondere auch die Vernetzung zweier bis dahin getrennter traditioneller Einkaufslagen, zum einen der Eisenbahnstraße und zum anderen der unmittelbaren Innenstadt, erreicht.

Derzeitig befinden sich etwa 37 % der Verkaufsfläche in Mitte (hierbei sind dem Bereich die stadtnahen Objekte Möbelhaus, SO-PO Markt und Rewe-Markt zugerechnet), 28 % in Nord und 35 % in Süd.

Etwa 77 % der Gesamtverkaufsfläche befindet sich in Objekten mit einer Verkaufsfläche von mehr als 700 m². Rechnet man auch hier dem Bereich Mitte die Objekte Möbelmarkt, Aldi und Rewe-Markt zu, so liegt der Anteil an großflächigem Einzelhandel in Mitte bei 33 %, in Süd bei 37 % und in Nord bei 30%.

Die Leerstände in externen Lagen und Streulagen nehmen zu.

Verkaufsflächen haben insbesondere in diesen Bereichen teilweise eine Umnutzung erfahren, die weiter voranschreitet, so dass sich dadurch die Leerstände bereits verringert haben.

Der Charakter als Einkaufsstraße ist in einigen Straßen (Domgasse, Schloßstraße) gänzlich verloren gegangen. Auch hier gibt es bereits Umnutzungen.

Derzeitig stehen etwa 7.300 m² Verkaufsfläche leer, das sind etwa 9 % der Einzelhandelsverkaufsfläche.

Mit der Stärkung des Innenstadtbereiches, insbesondere auch durch die Erhaltung und Entwicklung kultureller Einrichtungen mit dem Ziel der Schaffung eines Erlebnisbereiches Innenstadt haben sich durch Synergieeffekte die Leerstände im unmittelbaren Zentrum, der Eisenbahnstraße und der Mühlenstraße, wesentlich verringert.

Seit 2002 engagieren sich die Händlergemeinschaften und Lokale Agenda 21 gemeinsam mit Bürgern und Gewerbetreibenden, insbesondere Händlern für eine attraktive Innenstadt.

13. Veranstaltungen

Traditionelle Höhepunkte wie die Fürstenwalder Messe, das Fürstenwalder Frühlingsfest, der Handwerker- und Bauernmarkt aber auch der Weihnachtsmarkt haben im Fürstenwalder Veranstaltungskalender einen festen Platz.

Messe

Seit 1992 findet in Fürstenwalde die „FÜWA“ mit den Schwerpunkten Bauen und Wirtschaft, die seit einigen Jahren um weitere Themenbereiche, wie Innenausstattung, Garten, Freizeit und Tourismus sowie Gesundheit erweitert wurde, statt.

Aussteller sind im Wesentlichen Fürstenwalder Unternehmen und Unternehmen der Region. Der Veranstaltungsort wechselte von der Spreewiese im Jahre 1992 auf das eigens dafür hergerichtete Messegelände in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße von 1993 bis 2003.

Seit dem Jahr 2004 findet die „FÜWA“ in der EWE-Mehrzweckhalle in der Frankfurter Straße statt. Die Messe zählt etwa 100 Ausstellern und ca. 5.000 Besucher.

Veranstaltungen

Eine Vielzahl Fürstenwalder Stadtfeste, die schon eine mehrjährige Tradition haben und nicht nur Besucher aus der Stadt selbst sondern auch aus der Region und darüber hinaus anziehen, wechseln mit Konzertreihen, Ausstellungen, Lesungen und vielseitigen weiteren Veranstaltungen.

Art der Veranstaltung	Veranstaltungstermin
Nostalgischer Jahrmarkt im Stadtzentrum	April
Fürstenwalder Frühlingsfest	Mai
Lange Nacht der Museen in und um Fürstenwalde	Mai
Tierparkfest	Juni
Drachenbootregatta auf der Spree	Juni
Rock für den Wald / Waldfest an der Schleuse „Große Tränke“	Juni
Samariterfest	September
Handwerker- und Bauernmarkt im Stadtzentrum	September
Tierparkfest	September
Radscharmützel in der Scharmützelseeregion	September
Schützenfest	September
Mittelaltermarkt im Stadtzentrum	Oktober
Jazztage in der Kulturfabrik	Oktober/November
Weihnachtsmarkt am Dom	Dezember

Weitere Informationen unter www.stadt-fuerstenwalde.de , www.fuerstenwalde-tourismus.de Veranstaltungen.

14. Stadtforst

Die Bewirtschaftung des Stadtwaldes sowie der landwirtschaftlichen Flächen auf ökonomisch-ökologischer Grundlage erfolgt im wesentliche für die Nutzungen Erholung, Wirtschaftsgüter, Schutzfunktion und Naturschutz.

Fläche und Art des Bestandes

Die Waldfläche beträgt 4.677 ha. Etwa 90% des Bestandes sind Nadelwald und 10 % Laubwald.

Vorherrschend sind insbesondere die Baumarten Kiefer, Lärche, Fichte, Douglasie, Eiche, Buche und Pappel.

Die landwirtschaftliche Fläche beträgt 452 ha und gliedert sich in 170 ha Ackerland und 282 ha Grünland.

Der Stadtforst umfasst 4 Reviere. Im Bereich des Stadtforstes befinden sich 2 Naturschutzgebiete, einmal das Gebiet Beerenbusch mit ca. 70 ha Fläche und zum anderen das Gebiet Fürstenwalder Stadtluch mit ca. 59 ha Fläche.

Produkte

Wesentliche Produkte sind Holzverkauf, Weihnachtsbäume und Schmuckreisig, Saatgut, Jagdpachten und im Rahmen der Erholungsfunktion die Erhaltung und der Ausbau des Wanderwegenetzes, der 2 Walderlebnispfade, der Grillhütte, die Vermietung des Ferienhauses sowie der Schaffung von Angler- und Reitwegen.

Seit 2005 besteht die Möglichkeit zu Bestattungen in der Natur (Friedwald) in einem Teil des Stadtwaldes.

Weiter Informationen unter www.stadt-fuerstenwalde.de.

15. Wohnungsbau

In den Wohnungsbestand ist seit der Wende verstärkt investiert worden. Daneben hat es erheblichen Wohnungsneubau gegeben, insbesondere im Eigenheimbau, so dass sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt entspannt hat, ein Überangebot vorhanden ist und in den Ballungszentren die Leerstände wachsen.

Struktur des Wohnungsbestandes in Fürstenwalde

Jahr	Wohnungen Insgesamt	Wohnungen mit 2 Räumen	Wohnungen mit 3 Räumen	Wohnungen mit 4 Räumen	Wohnungen mit 5 Räumen	Wohnfläche in 100 m ²
2001	16.295	1.632	4.326	6.373	2.681	10.900
2002	16.694	1.697	4.481	6.413	2.734	11.192
2003	16.799	1.700	4.490	6.455	2.782	11.353
2004	16.927	1.699	4.520	6.498	2.827	11.471
2005	17.013	1.692	4.550	6.516	2.851	11.559

Wesentliche Wohnungsbauvorhaben in Fürstenwalde

Wohnungsbauvorhaben	Anzahl der Wohnungen	Maßnahmebeginn
Lange Straße Mehrfamilienhäuser	288	1993
Spreepark/Rudolf- Breitscheid-Straße Mehrfamilienhäuser	100	1994/95
Kastanienweg Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser	230	1995
Altstädter Platz Mehrfamilienhäuser	46	1996
Ulmenring/Roteichenstraße Einzel-, Doppelhäuser	70	1998
Am Niederlagetor Mehrfamilienhäuser	100	1998/99
Wohnen im Wasserturm	26	1998/99
Wiesengrund Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser	50	2004

Mit der Realisierung von Vorhaben, insbesondere in der Uferstraße, in der Rückertstraße/Bettina-von-Arnim-Straße, im Buchenweg, in der Ferdinand-Bauer-Straße, in der Langen Straße und Neuen Spreevorstadt sind darüber hinaus mehr als **200** Wohneinheiten in Einzel-, Doppel- und Mehrfamilienhäusern entstanden.

Wesentliche Wohnungsbauvorhaben auf Konversionsflächen

Etwa **190**, ehemals durch die WGT genutzte Wohnungen, im **Stadtgebiet**, Ernst-Thälmann-Straße, Konstantin-E.-Ziolkowski-Ring und Grünstraße wurden saniert und neuen Mietern zur Verfügung gestellt.

Nach einem Jahrhundert militärischer Nutzung sind die ehemaligen Ulanenkasernen heute attraktive Wohngebiete.

In alten Backsteingebäuden beiderseits der **Neuen Gartenstraße** sind etwa **300** moderne Wohnungen entstanden.

Auf der angrenzenden ehemals als Exerzierplatz genutzten und mit Reitställen und Garagen bebauten Fläche wurden Bauplätze für mehr als **100** Einzel- und Doppelhäuser geschaffen. Die Fläche ist bereits zu 70% bebaut.

Im Wohngebiet **Lützowring** erfolgte die Sanierung und Vermietung von etwa **250** Wohnungen.

Die Konversionsfläche **Henry Hall** bietet **16** Bauwilligen Platz für ein Eigenheim.

Freie Grundstücke unter www.stadt-fuerstenwalde.de.

Stadtsanierung

Mit der Festsetzung des „Sanierungsgebietes Mitte“ im Jahre 1994 und der Festlegung des Sanierungsgebietes „Erweitertes Domumfeld“ wurden nicht nur städtebauliche Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung von baulich-funktionalen Missständen mit dem Instrument Stadtförderung durchgeführt, sondern zahlreiche Hauseigentümer haben ihre Häuser im Sanierungsgebiet modernisiert und instandgesetzt.

Damit bietet das Sanierungsgebiet alle Vorzüge innerstädtischen Wohnens, individuelle Wohnungszuschnitte, komfortable Ausstattung und kurze Wege zur Innenstadt.

Seit Sommer 2007 wird die Bildung von Wohneigentum im Stadtzentrum über das Programm „Wohneigentum in Innenstädten“ durch die ILB gefördert.

Ansprechpartner

Stadtverwaltung Fürstenwalde
Fachbereich Stadtentwicklung
Fachgruppe Stadtplanung
Tel. 03361 557210

16. Tourismus

Struktur und Einbindung

Die Gästeinformation wird überwiegend im Tourismusbüro des Fremdenverkehrs- und Tourismusvereins Fürstenwalde e.V., der 1997 gegründet wurde, mit Sitz in der Mühlenstraße 26, durchgeführt.

Diese neuen Geschäftsräume, die mit Unterstützung der Stadtverwaltung ab März 2001 bezogen werden konnten, haben wesentlich zur Verbesserung der touristischen Serviceleistungen beigetragen.

Etwa 95% der gewerblichen und privaten Vermieter, wesentliche Kultur- und Freizeitanrichtungen der Stadt und die Stadt selbst sind Mitglied im Verein. Eine Vielzahl von Einrichtungen aus den benachbarten Gemeinden, insbesondere dem Scharmützelseebereich arbeitet ebenfalls im Rahmen der Mitgliedschaft mit dem Verein zusammen.

Der Tourismusverein ist wiederum Mitglied im Tourismusverband des Oder-Spree-Seengebietes.

Der Geschäftsführer des FTF nimmt die Interessen des Fürstenwalder Tourismus als gewähltes Vorstandsmitglied im Verband wahr.

Der Tourismusverband vertritt die Gesamtinteressen des Tourismus in der Region gegenüber dem Bund, der Landesregierung, den Kommunen, Gemeindeverbänden, Verkehrsträgern und sonstigen Körperschaften, koordiniert und unterstützt die Zusammenarbeit der selbständigen Vereine, insbesondere das gesamte deutschlandweite Außenmarketing .

Dieses integriert sich dabei maßgeblich in das Netzwerk des touristischen Landesmarketings der TMB Tourismus-Marketing-Brandenburg GmbH.

Touristische Infrastruktur

Die Stadt verfügt über 9 Hotels und Pensionen und mehr als 50 gastronomische Einrichtungen, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen.

Fürstenwalde ist Etappenort für überregionale Radwanderwege, wie den Spree-Radweg, die Tour Brandenburg und die Oder-Spree-Tour aber auch gleichzeitig Ausgangspunkt für eine Tour auf dem Oderbruchbahnradweg und für weitere Radtouren in das reizvolle Oder-Spree-Seengebiet mit einem gut ausgebauten Radwegenetz. Der Fahrradtourismus hat eine positive Entwicklung genommen.

Die Entwicklung insbesondere der Fürstenwalder Innenstadt zu einem attraktiven Dienstleistungs-, Kultur- und Einkaufszentrum ist verbunden mit der Entwicklung zu einem Schwerpunkt des Städtetourismus im Reisegebiet.

Die Stadt verfügt über vielfältige Kultur- und Sporteinrichtungen, wie den St. Marien Dom, die Kulturfabrik, die Kunstgalerie Altes Rathaus, das Schwimm- und Wasserparadies „Schwapp“, das Fürstenwalder Museum und die Keramikwerkstatt.

Stadtpark, Heimattiergarten, das Spreeufer und viele neugestaltete Plätze in der Stadt laden zum Bummeln und Verweilen ein.

Das 300 km lange Wanderwegenetz durch den Fürstenwalder Stadtforst und das Spreetal ist vollständig ausgeschildert. Zwei Walderlebnispfade, Beerenbusch und Kribbelake, vermitteln umfangreiches Wissen zu Wald und Natur.

Fürstenwalde ist Etappenort auf dem 66-Seen-Wanderweg, dem Müggelspreeweg und dem Jacobsweg.

Angelmöglichkeiten bieten sich am Trebuser See und an der Spree.

Die Spree, insbesondere der Bereich der Müggelspree ist ideal zum Wasserwandern. Eine innerstädtische Anlegemöglichkeit befindet sich im Bereich der Wassergasse. Seit dem Jahre 2005 gibt es eine Marina in der Neuen Spreestraße.

Der Pferdesport gewinnt immer mehr an Bedeutung. Regionale und lokale Wege stehen für Ausritte in die Umgebung zur Verfügung.

Der Stadtwald bietet natürlich auch Jagdmöglichkeiten an und damit Voraussetzungen für den Jagdtourismus.

Der Flugplatz hält ausreichend Freizeitmöglichkeiten vor.

Mit Fördermitteln aus dem Programm Zukunft im Stadtteil - ZiS 2000, wurde seit 2001 maßgeblich auch in die touristische Infrastruktur mit Projekten, wie der Grünanlage Domgarten, dem Spreeufer und der Sanierung der Pintschbrücke, dem Kinderspielplatz und Park Goetheplatz, den Stadtrundgängen mit Informations- und Objekttafeln und dem Fürstenwalder Museum investiert.

Werbe- und Informationsmittel

Im Jahre 2003/2004/2005 wurden Informationsmaterialien überarbeitet und neu erstellt.

Imagebroschüre des Fremdenverkehrs- und Tourismusvereins

Internetpräsentation Tourismus

Radwanderbroschüre „Radwanderwege Fürstenwalde und Umgebung“

Flyer Stadtrundgänge in deutsch, englisch und polnisch
 Informationsblatt der DB Regio AG-Regionalbereich Berlin/Brandenburg mit Netzspinne
 Pauschalangebote zum Radwandern
 Informationstafel am Ketschendorfer Anger
 Willkommensflyer
 Wanderwegebroschüre

Weitere Informationen unter www.fuerstenwalde-tourismus.de.

Übernachtungskapazitäten

Jahr	Hotel/Pensionen	Privatzimmer
1994	85 Betten	35 Betten
1996	197 Betten	50 Betten
2003/2004	285 Betten	83 Betten
2005	276 Betten	83 Betten
2006	259 Betten	164 Betten
2007	257 Betten	155 Betten

Tagesbesucher, Übernachtungen

Jahr	Übernachtungen	Tagesbesucher
1999	26.194	220.000
2000	30.224	230.000
2003	24.104	235.000
2004	28.249	235.000
2005	25.224	235.000

17. Quellennachweis, Bearbeitungsstand, Bearbeiter, Herausgeber

Quellennachweis

Flächennutzungsplan
 Landesentwicklungsplan Brandenburg LEP 1, für den engeren Verflechtungsraum
 Brandenburg-Berlin und für den Gesamtraum Berlin
 Regionalplan Oderland-Spree
 Broschüre 10 Jahre Konversion in Fürstenwalde
 Broschüre 10 Jahre Stadtsanierung in Fürstenwalde
 Statistische Jahrbücher des Landkreises Oder-Spree
 Zuarbeiten der Träger der Verkehrsinfrastruktur und technischen Infrastruktur
 Zuarbeiten der Fachbereiche der Stadtverwaltung Fürstenwalde
 Grundstücksmarktbericht des Landkreises Oder-Spree 2006
 Markt- und Standortuntersuchung des Einzelhandels der Stadt Fürstenwalde/Spree
 (BBE, Köln, 1994)
 Entwicklung des Einzelhandels und des Einkaufsverhaltens in Fürstenwalde
 (Wirtschaftsförderungsverein Fürstenwalde/Spree e. V., 2003)
 Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - ausgewählte Kennziffern
 aus der Beherbergungsstatistik
 Zuarbeiten des Fremdenverkehrs- und Tourismusvereins Fürstenwalde e.V.
 Zuarbeiten des Statistik-Service Ost der Bundesagentur für Arbeit

Bearbeitungsstand

31.12.2007

Bearbeiter

Wirtschaftsförderungsverein Fürstenwalde/Spree e.V.
 Wriezener Straße 61a
 15517 Fürstenwalde
 Tel.: 03361 32183

Fax.: 03361 342704
info@wfv-fw.de
www.wfv-fw.de

in Zusammenarbeit mit

Stadtverwaltung Fürstenwalde
Fachbereich Stadtbüro
Büro für Wirtschaft und Gewerbe
Am Markt 4-6
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 557217
Fax : 03361 557298
stadtbuero@fuerstenwalde-spree.de
www.fuerstenwalde-spree.de

Herausgeber

Wirtschaftsförderungsverein Fürstenwalde/Spree e.V.
Wriezener Straße 61a
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 32183
Fax.: 03361 342704
info@wfv-fw.de
www.wfv-fw.de